Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 313

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 23. Dezember
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 23 décembre
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 313

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 313

Abonnement

Wir ersuchen, das Abonnement auf das Schweizerische Handelsamtsblatt vor Ende Dezember bei den Postbureaux erneuern zu wollen.

Administration.

Abonnement

Nous prions les intéressés de vouloir bien renouveler, en temps opportun, soit avant fin décembre leurs abonnements à la Feuille officielle suisse du commerce; ceci auprès des bureaux des postes entrant en ligne de compte.

Administration.

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer. — Einfuhrbeschränkung für Putzmühlen. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Handelsbeziehungen mit Spanien. — Eidgenössische Stempelabgabe auf Coupons. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre. — Restriction à l'importation des vans et tarares. — Imposta federale sui profitti di guerra. — Restrizione d'importazione dei vagli e ventilatori da grano. — Bilan d'une société anonyme. — Relations Commerciales avec l'Espagne. — Droit de timbre fédéral sur les coupons. — France: Modification des coefficients de majoration pour certaines marchandises. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der Titelmäntel zu den 4 Obligationen, Anleihen des Staates Bern, 1900, à je Fr. 500, 3½ %, Nrn. 05174, 21098, 21099 und 39419, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 592[1])

Bern, den 3. Dezember 1921. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Zufolge heutigen Beschlusses des Bezirksgerichts Kreuzlingen wird jedermann, der inbezug auf die nachfolgenden Schuldtitel Rechte zu haben glaubt, aufgefordert, solche innert der Frist eines Jahres, von dieser Publikation an gerechnet, beim Grundbuchamt Kreuzlingen geltend zu machen, ansonst diese Titel als kraftlos erklärt würden:

1. Kaufschuldbrief Nr. 12661, Pfandprot. Bd. B, S. 237, per Fr. 660, d. d. 29. Dezember 1911.

2. Kaufschuldbrief Nr. 12686, Pfandprot. Bd. B, S. 240, per Fr. 34,750, d. d. 30. Dezember 1911.

3. Schuldbrief bzw. Ueberbesserungsbrief Nr. 3511, Pfandprot. Bd. J, S. 347, per Fr. 560, d. d. 25. Juli 1870.

4. Schuldbrief Nr. 4639, Pfandprot. Bd. K, S. 305, per Fr. 10,000, datiert den 21. August 1875.

5. Schuldbrief Nr. 5119, Pfandprot. Bd. L, S. 39, per Fr. 1500, datiert den 26. Februar 1877.

6. Schuldbrief Nr. 5247, Pfandprot. Bd. L, S. 100, per Fr. 15,000, datiert den 25. Juli 1877.

7. Ueberbesserungsbrief Nr. 5394, Pfandprot. Bd. L, S. 184, per Fr. 5000, d. d. 5. Februar 1878.

8. Schuldbrief Nr. 5788, Pfandprot. Bd. M. S. 5, per Fr. 500, datiert den 29. November 1879.

9. Schuldbrief Nr. 6950, Pfandprot. Bd. N, S. 480, per Fr. 350, datiert den 14. November 1885.

10. Ueberbesserungsbrief Nr. 11399, Pfandprot. Bd. U, S. 181, per Fr. 2000, d. d. 11. April 1908.

11. Schuldbrief Nr. 2101, Pfandprot. Bd. H, S. 230, per Fr. 5000, datiert den 11. Dezember 1862. (W 610[1])

Romanshorn, den 14. Dezember 1921.

Gerichtskanzlei Kreuzlingen: **Dr. M. Labhart.**

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 20051 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Josef Martin, New York, mit einem Saldo von Fr. 1393.76 per 31. Dezember 1920.

2. Obligation um Fr. 5000 der Kantonalbank Schwyz, Serie J, Nr. 21505, verzinslich zu 4½ %, d. d. 22. März 1918, samt ausstehenden Coupons, lautend auf Pius Stachel, Zugführer, Luzern.

Der unbekannte Inhaber dieser Werttitel wird hiermit aufgefordert, dieselben bis am 15. Juli 1922 dem Bezirksgerichte Schwyz vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgen würde. (W 611[2])

Schwyz, den 16. Dezember 1921.

Für die Bezirksgerichtskanzlei: **Dr. A. Suter,** Gerichtsschreiber.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Weinfelden, d. d. 17. Dezember 1921, wird der allfällige Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. 269916 der Leipziger Lebensversicherung A. G. (Alte Leipziger), lautend auf Th. Schönenberger, in Berg, im Betrage von Fr. 10,000, aufgefordert, seine Rechte an dieser Urkunde innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Gerichtskanzlei Weinfelden geltend zu machen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt würde.

Amriswil, den 19. Dezember 1921. (W 616[1])

Gerichtskanzlei Weinfelden: **Dr. Müller.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 20. Dezember. Die mit Sitz in Paris (Boulevard Haussmann) nach den französischen Gesetzen gebildete Aktiengesellschaft unter der Firma «Coopérative d'Approvisionnement de Transport et de Crédit» eingetragen beim Tribunal de Commerce de la Seine in Paris am 9. November 1920 (gemäss Gesetz vom 18. März 1919) hat gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 25. April 1921 in Zürich 1, Füsslistrasse 4, unter der Firma **Coopérative d'Approvisionnement de Transport et de Crédit Paris, Succursale de Zurich** eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gesellschaftsstatuten sind am 20. Januar 1920, 23./25. März und 15. April 1920 festgelegt und hinsichtlich der §§ 4 und 45 am 31. Mai 1921 revidiert worden. Sie sind auch massgebend für die Zweigniederlassung Zürich. Durch Generalversammlungsbeschluss kann der Gesellschaftssitz auch ausserhalb Paris verlegt werden. Die Gesellschaft hat zum Zweeke, direkt oder indirekt: den Kauf, den Transport und den Verkauf von Waren aller Art, Rohprodukten im allgemeinen. Ganz speziell: den Kauf und Verkauf in Frankreich, dessen Kolonien und im Auslande, von Samen, Getreide und Lebensmitteln; den Transport auf dem Meere und Flüssen, oder per Eisenbahnen, Verladung und Einlagerung in Seehäfen oder im Landesinnern genannter Waren, Rohprodukten und Produkten. Die Beteiligung der Gesellschaft an in ihr Gebiet einschlagenden kommerziellen Operationen, sei es durch Neugründung von Gesellschaften, durch Hinterlage, Zeichnung oder Kauf von Titeln oder Anteilen, Verschmelzung, Verbindung oder Teilnahme oder andere Weise, aller Art Kapitalvorschüsse an Gesellschaften oder gleichartigen Unternehmungen, und im allgemeinen aller kaufmännischen, industriellen, finanziellen, mobilen und immobilen, mit obigen spezifizierten Punkten im Einklang stehenden Operationen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 99 Jahre festgesetzt, vom Tage der definitiven Inkrafttretung (15. April 1920) an gerechnet, vorbehältlich vorheriger Auflösung oder Aufschiebung gemäss § 44 der Gesellschaftsstatuten. Das Aktienkapital beträgt fünfzehn Millionen französische Franken (Fr. 15,000,000), eingeteilt in 30,000 Aktien zu je Fr. 500, wovon 25,000 Vorzugsaktien Nrn. 1—25,000 und Stammaktien Nrn. 25,001—30,000. Die voll liberierten Aktien sind auf den Namen lautend oder auf den Inhaber je nach Wunsch des betreffenden Aktionärs. Die Uebertragung von Namenaktien wird gemäss Artikel 36 des Handelsgesetzes durch eine Abtretungserklärung des Verkäufers und durch eine Abtretungserklärung des Käufers oder deren Bevollmächtigten ausgeführt und von der Gesellschaft registriert. Nur diejenigen Aktien, deren Einzahlungen vollständig ausgeführt sind, sind übertragsberechtigt. Der Uebertrag der Inhaberaktien geschieht durch einfache Uebergabe. Es sind ferner 6250 auf den Inhaber lautende Gründeranteilscheine ohne Nominalwert ausgegeben worden, berechtigend jeder auf 1/6250 vom fünften Teil des vom Reingewinn übrig bleibenden Betrages bis zu deren Erlöschung oder Auflösung. Die Gesellschaft hat das Recht, diese Grüderanteile jederzeit, von der die Abrechnung des fünften Geschäftsjahres der Gesellschaft behandelnden Generalversammlung an gerechnet, zurückzukaufen nach in den Statuten näher umschriebenen Bedingungen. Die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft erfolgen im Amtsblatt «La Loi». Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 6—18 Mitgliedern und die Kontrollstelle (Kommissär). Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Der Verwaltungsrat kann einzelne seiner Mitglieder mit der Geschäftsführung betrauen, er kann auch an Drittpersonen (Direktoren) die Geschäftsführung übertragen. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: André Bonssac, Industrieller, in Paris (226, Avenue du Maine); Georges Dupont, Müller, in Paris (3, Avenue du Colonel Bonnet); Paul Bernheim, Privatier, in Paris (42, Rue de Lisbonne); Louis Heurteux, Industrieller, in Paris (3, Rue des Cévennes); Jacques Boussac, Müller, als Vertreter der «Société Anonyme des Grands Moulins de Paris», in Paris; Albert Michel-Lévy, docteur ès sciences, in Paris (26, Rue Sportoni); Pierre May, Kaufmann, in Paris (22, Avenue Henri-Martin); Gaston Brun, Advokat, in Paris (15, Rue Arsène Houssaye); Albert Petit, Ingenieur, in Paris (174, Boulevard St-Germain), alle französische Staatsangehörige. James W. Rank, Müller, in London (Baltic House 27, Leadenhall st.); Douglas Sandey, Kaufmann, in London (Holland House Bury st.), und Harry William Patriek, Kaufmann, in London (Holland House Bury st.), letztere drei englische Staatsangehörige. Als Verwaltungsratsdelegierte führen Einzelunterschrift: Albert Michel Lévy und Pierre May. Als Filialdirektoren für Zürich sind ernannt: Cuno Machwurth, von Zürich, in Zürich 8, und Alexander Bloch, von Sissach (Basel-Land), in Zürich 1. Die Filialdirektoren führen Einzelunterschrift auf die Filiale Zürich beschränkt.

Nahrungs-, Nährmittel- und chemische Präparate. — 20. Dezember. Die Firma **Otto & Co.,** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 180 vom 4. August 1917, Seite 1262), Fabrikation von Nahrungs-, Nährmittel- und chemischen Präparaten, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Frances Irene Otto geb. Cromwell; Kommanditär: Wilhelm Spiess-Pieper, und damit die Prokura Carl Heinrich Otto-Cromwell, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Chemische Produkte. — 20. Dezember. Die Firma **Marti, Zollinger & Co.,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 66 vom 20. März 1919, Seite 458), Fabrikation chemischer Produkte, Gesellschafter: Katharina Marti gesch.

Inwiler, Oskar Zollinger und Paul Zollinger, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Seidenwaren. — 20. Dezember. Die Firma **Heinrich Blickenstorfer-Walder**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 157 vom 3. Juli 1919, Seite 1166), Agentur in Seidenwaren, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «H. & E. Blickenstorfer», in Zürich 1, erloschen.

Heinrich Blickenstorfer-Walder, von Zürich, in Zürich 1, und **Emil Blickenstorfer**, von Zürich, in Zürich 1, haben unter der Firma **H. & E. Blickenstorfer**, in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1922 ihren Anfang nehmen wird. Agentur in Seidenwaren. Göthestrasse 20. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Heinrich Blickenstorfer-Walder», in Zürich 1.

Herren- und Knabenkonfektion. — 20. Dezember. Inhaberin der Firma **Dora Koch**, in Winterthur, ist Dora Koch, von Altdorf (Uri), in Winterthur. Herren- und Knabenkonfektion. Zürcherstrasse.

20. Dezember. Die Firma **Oskar Dorfer, Sohn, Bmstr.**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 239 vom 6. Oktober 1919, Seite 1735), wird abgeändert in: **Oskar Dorfer, Bmstr.** und verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Ausführung von Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Immobilienverkehr, Gutachten, Schätzungen. Geschäftslokal: Rotbuchstrasse 2, woselbst der Inhaber auch wohnt.

Nahrungsmitel. — 20. Dezember. Jakob Schneider, von Uster, in Zürich 7, und Wwe. Betty Schneider-Steinmann, von Uster, in Niederurnen, ab 1. Januar 1922 in Zürich 7, haben unter der Firma **J. Schneider & Co.**, in Zürich 7, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1921 ihren Anfang nahm. Handel in Nahrungsmitteln. Zürichbergstrasse 77.

Strickwaren usw. — 20. Dezember. Die Firma **Bernhard Altmann**, in Zürich 1 (Hauptsitz in Wien) (S. H. A. B. Nr. 149 vom 27. Juni 1918, Seite 1041), hat Prokura erteilt an Hermann Ruegger, von Rothrist (Aargau), in Zürich 2.

Textilwaren, Bonneterie usw. — 20. Dezember. Inhaber der Firma **Karl Silbiger**, in Zürich 1, ist Karl Silbiger, von Zürich, in Zürich 7. Textilwaren, Bonneterie, Herren- und Damenwäsche, Modewaren. Bahnhofstrasse 91.

Wein und Liköre. — 20. Dezember. Die Firma **Frédéric Zwimpfer**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 167 vom 29. Juni 1920, Seite 1245), Generalvertretung der Firma «Enologica J. Spano Tumbarello», in Marsala-Sicilia (Italien). Wein und Liköre, ist infolge Aufgabe dieser Generalvertretung erloschen.

Textilprodukte. — 20. Dezember. In der Firma **Basler & Co.**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 226 vom 13. September 1921, Seite 1794), ist die Prokura von Gustav Schultz-Peyer erloschen.

20. Dezember. **Rollmaterial- und Baumaschinen Aktien-Gesellschaft «Rubag»**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 189 vom 22. Juli 1920, Seite 1421). Karl Roehle, bisher Direktor, ist zum Verwaltungsratsmitgliede ernannt worden und führt in dieser Eigenschaft wie bisher Einzelunterschrift.

20. Dezember. Die **Allgem. Bau- und Siedelungsgenossenschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 202 vom 23. August 1919, Seite 1487), ist aufgelöst und die Beendigung der Liquidation konstatiert worden. Diese Firma und damit die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Josef Weltert und Ernst Zöllner werden daher anmit gelöscht.

Restaurant; Heu- und Streuhandel. — 20. Dezember. Die Firma **E. Morf-Ammann**, in Dällikon (S. H. A. B. Nr. 169 vom 5. Juli 1907, Seite 1206), Restaurant, Heu- und Streuhandel, wird infolge Hinschiedes des Inhabers gemäss Art. 25, Abs. 6, der Verordnung vom 6. Mai 1890 von Amtes wegen gelöscht.

20. Dezember. **Poldihütte Tiegelgussstahl-Fabrik Wien, Zweigniederlassung Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 230 vom 17. September 1921, Seite 1828). Laut Eintrag beim Handelsgericht in Prag, Abteilung VI, vom 26. November 1920 hat diese Gesellschaft ihren Sitz von Wien nach Prag II, Heinrichstrasse (Palackystrasse 17) verlegt. Die Gesellschaft hat ferner die § 1, Abs. 1 und 2; §§ 3 und 19, Abs. 2, der Statuten revidiert. Die Firma ist abgeändert in: **Poldina hut** (deutsch: **Poldihütte**). Die Zweigniederlassung Zürich führt die Firma: **Poldihütte Prag, Zweigniederlassung Zürich.** Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im «Pražské Noviny», in Prag, und die Zweigniederlassung Zürich betreffend im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Gummiwaren, technische Artikel usw. — 20. Dezember. Die Firma **Dubied-Weber**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 18 vom 16. Januar 1902, Seite 69), Gummiwaren und technische Artikel, Linoleum und Wachstücher, ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

20. Dezember. Die seit 26. November 1908 mit Sitz in Basel im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragene Genossenschaft unter der Firma **Schweiz. Spenglermeister- und Installateur-Verband (eingetragene Genossenschaft)** (S. H. A. B. Nr. 105 vom 4. Mai 1918, Seite 727 und dortige Verweisungen), hat durch Generalversammlungsbeschluss vom 13. Juni 1921 den Sitz nach Zürich 1, Seidengasse 17, verlegt. Die heute gültigen Statuten sind am 23. November 1913 festgelegt worden, sie sind seit 1. März 1914 in Kraft. Eine Verlegung des Sitzes kann auf einfachen Beschluss der Generalversammlung erfolgen. Die Genossenschaft hat den Zweck, die Spenglermeister, Inhaber von Gas- und Wasser-Installationsgeschäften und Metallwarenfabrikanten der Schweiz zur Wahrung und Förderung der Berufsinteressen zu sammeln und für deren möglichst engen Zusammenschluss Sorge zu tragen. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in der Schweiz wohnhafte, selbständig sein Geschäft betreibende Spenglermeister, Inhaber eines Gas- und Wasser-Installationsgeschäftes oder Metallwarenfabrikant sein. Als Sektionen können dem Verbande alle Schweizerischen Berufsverbände des Spengler-, Gas- und Wasser-Installationsgewerbes angehören. In Gegenden, wo Lokal- oder Kantonalverbände als Sektionen bestehen, müssen Berufskollegen denselben angehören, wenn sie Mitglied des Schweiz. Verbandes sein wollen. Die Mitgliedschaft bei einem Lokal- oder Kantonalverband, der als Sektion aufgenommen worden ist, hat die Zugehörigkeit zum Schweiz. Verband unbedingt zur Folge. Ueber Aufnahmegesuche von Einzelmitgliedern entscheidet der leitende Ausschuss. Ueber Beitrittsgesuche von Lokal- oder Kantonalverbänden entscheidet die Generalversammlung. Die Anmeldung hat schriftlich beim Zentralpräsidenten zu geschehen. Die Statuten der Lokal- oder Kantonalverbände dürfen den Statuten des Schweiz. Verbandes in keiner Weise widersprechen. Die Aufnahme von solchen Verbänden in den Schweiz. Verband kann erst erfolgen, wenn eine Prüfung ihrer Statuten durch den leitenden Ausschuss die Uebereinstimmung mit den Statuten des Schweiz. Verbandes ergeben hat. Die Sektionen und Mitglieder unterwerfen sich den Bestimmungen der Statuten und sind verpflichtet, das obligatorische Verbandsorgan zu halten. Die Mitgliedschaft erlischt: 1. Für Einzelmitglieder: a) durch den freiwilligen Austritt auf Ende des Kalenderjahres mittelst schriftlicher Kündigung, welche mindestens sechs Monate vorher dem Zentralpräsidenten einzureichen ist; b) durch Tod oder Geschäftsaufgabe, wobei Rechtsnachfolger, sofern sie sofort nach erfolgter Geschäftsübernahme ihren Beitritt anzeigen, von der Bezahlung eines Eintrittsgeldes befreit sind. 2. Für Sektionsmitglieder gemäss den bezüglichen statutarischen Bestimmungen der Sektionen. 3. Für Sektionen durch freiwilligen Austritt auf Ende des Kalenderjahres mittelst schriftlicher Kündigung, welche mindestens sechs Monate vorher dem Zentralvorstand einzureichen ist. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss. Ausgetretene, ausgeschlossene oder sonstwie ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch an das Verbandsvermögen und gehen evtl. Schadenersatzansprüche aus vom Verband durchgeführten Klagefällen verlustig. Für besondere finanzielle Verpflichtungen aber, die sie dem Verbande gegenüber eingegangen sind, bleiben sie während der gesetzlichen Dauer haftbar. Mitglieder, welche ihr Geschäft aufgegeben haben, aber dem Verbande weiterhin anzugehören wünschen, können in demselben verbleiben und bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 5. Die Mitglieder entrichten einen Jahresbeitrag, dessen Höhe alljährlich durch die ordentliche Generalversammlung nach Massgabe der ausbezahlten Löhne festgesetzt wird. Neu eintretende Einzelmitglieder bezahlen ein Eintrittsgeld von Fr. 5. Solche, die erst in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres eintreten, entrichten ausser dem Eintrittsgeld für das Eintrittsjahr nur die Hälfte des Jahresbeitrages. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, die Delegiertenversammlung, der Zentralvorstand von 9 Mitgliedern, der leitende Ausschuss (aus dem Zentralpräsidenten und zwei weitern Mitgliedern des Zentralvorstandes gebildet), das Sekretariat, die Untersuchungskommission und die Schiedsgerichte und endlich die Geschäftsprüfungskommission. Der leitende Ausschuss vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen Präsident, Vizepräsident und die zwei andern Mitglieder des leitenden Ausschusses, sowie der von der Delegiertenversammlung gewählte Sekretär kollektiv je zu zweien. Der Zentralvorstand besteht aus: Robert Strässle, von Zürich, in Zürich 7, Präsident; Arnold Battaglia, von Trans (Graubünden), in Lausanne, Vizepräsident; Johann Bosshard-Blumer, von Bauma (Zürich), in Glarus; Jakob Gisiger, von Messen (Solothurn), in Zürich 8; August Schirmer, von und in St. Gallen; Charles Debrot, von Brot (Neuchâtel), in Genf; Arnold Graf, von und in Basel; Louis Ochsenbein, von Etzikon, in Luzern; Samuel Steiner, von Trub, in Herzogenbuchsee; alle Spenglermeister. Der Präsident Johann Bosshard-Blumer und Jakob Gisiger bilden den leitenden Ausschuss. Als Sekretär ist gewählt: Hans Lüssi, von Basel, in Zürich 7.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1921. 20. Dezember. **Kantonalbank von Bern, Filiale Biel**, in Biel (S. H. A. B. Nr. 196 vom 9. August 1921, Seite 1590). Laut Beschluss des Bankrates vom 2. Dezember 1921 ist die dem Hans Fischer erteilte Kollektivprokura infolge Versetzung als Chef der Devisenabteilung der Hauptbank in Bern dahingefallen und erloschen.

Bureau de Porrentruy

Horlogerie. — 21 décembre. Le chef de la raison individuelle **Ali Boillat**, à Fontenais, est Ali Boillat, fils Félicien, époux séparé de biens de Eline née Jeandupeux, suivant contrat de mariage du 19 juillet 1917, originaire de La Chaux-des-Breuleux (Franches-Montagnes), à Fontenais. Fabrication et commerce d'horlogerie.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Boites argent et galonné, épicerie, vins. — 20 décembre. La maison **Marc Cattin**, aux Cerlatez, fabricant de boîtes argent et galonné (F. o. s. du c. du 15 février 1908, n° 38, page 253), a ajouté à son genre de commerce: épicerie et vins en gros.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Baumwollgewebe, Vertretungen. — 1921. 21. Dezember. Inhaber der Firma **Emil Wild**, in Siebnen, ist Emil Wild, von Schwanden (Glarus), wohnhaft in Siebnen (Schwyz). Baumwollgewebe, Vertretungen.

Glarus — Glaris — Glarona

Erwerb und Verwertung gewerblicher Unternehmungen. — 1921. 5. Dezember. Laut Statuten vom 30. November 1921 ist mit Sitz in Glarus unter der Firma **Serdar Aktiengesellschaft** eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer gegründet worden. Zweck des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwertung von gewerblichen Unternehmungen, Beteiligung an solchen, sowie damit zusammenhängender Geschäfte aller Art. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 500,000 und ist eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat besteht aus zwei oder mehreren Mitgliedern, zurzeit: Wilhelm Pestalozzi-Karberg, Kaufmann, von und in Zürich, als Präsident, und Dr. jur. Richard Faesy, Sekretär, von und in Zürich, welche kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Firma führen. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. jur. O. Kubli, Rechtsanwalt, in Glarus.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Volailles et œufs. — 1921. 21 décembre. Le chef de la maison **Hélène Vesin**, à Posieux, est Madame Hélène Vesin, épouse de Vincent, née Roux, de Corpataux, à Posieux. Volailles et œufs.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Maréchalerie, forge, commerce de machines. — 20 décembre. Le chef de la maison **Maillard Emile**, à Siviriez, est Emile Maillard, feu Sulpice, de et à Siviriez. Maréchalerie, forge et commerce de machines.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Paraffinierapparate und Paraffin-Rollen. — 1921. 21. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Spielmann & Cie.**, in Nd. Gösgen, Fabrikation von Paraffin-Rollen und Paraffinierapparaten (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1918), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Jakob Spielmann», in Nd. Gösgen.

Inhaber der Firma **Jakob Spielmann**, in Nd. Gösgen, ist Jakob Spielmann, von Obergösgen, in Nd. Gösgen. Fabrikation von Paraffinierapparaten und Paraffin-Rollen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «J. Spielmann & Cie.», in Nd. Gösgen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Agenturen und Kommission. — 1921. 19. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Niedergesäss & Cie.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 122 vom 13. Mai 1921, Seite 971), Agenturen und Kommission, ist der Gesellschafter Joseph Albert Brauchle ausgeschieden. An dessen Stelle ist als Gesellschafter eingetreten: Max Niedergesäss-Strebel, preussischer Staatsangehöriger, in Basel. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: St. Johanns Vorstadt 84.

Internationale Speditionen. — 19. Dezember. Hermann Dose, badischer Staatsangehöriger, in Zürich, und Fritz Dose-Tischleder, badischer Staatsangehöriger, in Basel, haben unter der Firma **Gebrüder Dose,** in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1922 beginnt. Betrieb eines internationalen Speditionsgeschäftes. Bleichestrasse 13.

19. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Flüssige Brennstoffe A. G.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 175 vom 7. Juli 1920, Seite 1311), Erwerb und Betrieb von Handelsunternehmungen der Brennstoff- und Bergbauindustrie usw., hat in ihrer Generalversammlung vom 15. November 1921 ihre Statuten geändert. Der Zweck der Gesellschaft ist nunmehr: die Beteiligung an andern Unternehmungen, insbesondere an Unternehmungen der Brennstoff- und Bergbauindustrie, vor allem an Erdölunternehmungen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, alle Geschäfte auszuführen, die mit dem beschriebenen Zwecke oder mit der Anlage ihrer Mittel im Zusammenhange stehen. Andere Statutenänderungen wurden nicht beschlossen.

19. Dezember. In der Genossenschaft unter der Firma **Allgemeiner Consumverein beider Basel (A. C. V. beider Basel),** in Basel (S. H. A. B. Nr. 113 vom 2. Mai 1921, Seite 886), ist die an Emil Matter-Endriss erteilte Prokuraunterschrift erloschen.

Bedarfsartikel der Industrie. — 20. Dezember. Die Firma **Adolf Gutekunst,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 202 vom 23. August 1919, Seite 1487), Import und Export, Vertretungen und Kommissionen in Bedarfsartikeln der Industrie, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Steinenvorstadt 13.

Wirtschaft. — 20. Dezember. Die Firma **Adolf Schmucki,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 271 vom 12. November 1919, Seite 1983), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Schneiderei und Massgeschäft für Herren. — 20. Dezember. Die Firma **Jean Noll,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 266 vom 11. November 1916, Seite 1715), Schneiderei und Massgeschäft für Herren, ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

20. Dezember. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Actienbrauerei Basel,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1920, Seite 27), Bierbrauerei usw., ist die an Justin Gindrat und Daniel Seiler erteilte Prokura erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an: Wilhelm Klein, von Winterthur; Wilhelm Wagner und Wilhelm Presser, beide von Basel, sämtliche in Basel, in der Weise, dass dieselben unter sich zu zweien zur Kollektivunterschrift für die Gesellschaft berechtigt sind.

Rohprodukte. — 21. Dezember. Die Firma **Adolf Bargheer,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 203 vom 7. August 1920, Seite 1522), Vertretungen und Handel in Rohprodukten, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Pflästerer und Erdbauunternehmen. — 21. Dezember. Die Firma **F. Schumacher,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 258 vom 21. Juni 1905, Seite 1039), Pflästerer und Erdbauunternehmen, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Seidenbänder. — 21. Dezember. Die Firma **A. Blum, R. Blum Succr.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 15 vom 19. Januar 1918, Seite 102), Handel in Seidenbändern usw., ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Seiden- und Baumwollabfällle, Putzfäden. — 21. Dezember. Die Firma **Wwe. Roth-Würmlin,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 109 vom 16. März 1906, Seite 433), Handel in Seiden- und Baumwollabfällen, Putzfäden usw., ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Baugeschäft, Sandgrubenbetrieb. — 21. Dezember. Inhaber der Firma **Joseph Vogel,** in Basel, ist Joseph Vogel-Kaufmann, badischer Staatsangehöriger, in Leopoldshöhe (Baden). Die Firma erteilt Prokura an Wilhelm Giss, badischer Staatsangehöriger, in Basel. Baugeschäft und Sandgrubenbetrieb. Sandgrubenstrasse 2.

Ingenieur-Conseil; Elektromotoren, Apparate, Maschinen. — 21. Dezember. Die Firma **Adolf Silbernagel,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 27 vom 22. Januar 1903, Seite 105), Ingenieur-Conseil, nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Handel in Elektromotoren. Vertretungen für Apparate und Maschinen. Geschäftslokal nunmehr: Innere Margarethenstrasse 14.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1921. 19. Dezember. Unter dem Namen **Kranken- und Unterstützungskasse der Schaffhauser Strassenbahn** besteht mit Sitz in Schaffhausen und unbeschränkter Dauer eine Genossenschaft, welche bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle und bei Unfällen zu unterstützen, soweit letztere nicht durch die obligatorische Unfallversicherung gedeckt werden. Sie gewährt den Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern ein Sterbegeld und will die Krankheitsverhütung möglichst fördern durch Aufklärung und Unterstützung bezüglicher Bestrebungen. Sie schliesst sich zur Förderung der Krankenversicherung Kassenverbänden an. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 29. Oktober 1921 festgestellt worden. Genussberechtigtes Mitglied kann jede im Dienste der Strassenbahn als Angestellter, ständiger Arbeiter oder Lehrling stehende Person werden: wenn sie über 14 Jahre, aber nicht mehr als 45 Jahre alt und gesund ist; wenn sie überdies nicht schon bei mehr als einer andern Krankenkasse versichert ist; wenn sie nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihr aus der Versicherung beider Kassen ein Gewinn erwachsen würde. Jeder von der Strassenbahn neu eingestellte Angestellte, Arbeiter oder Lehrling gilt gemäss Arbeitsordnung bei der Krankenkasse als angemeldet. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 5. Von der Bezahlung einer Eintrittsgebühr enthoben sind Personnen, die in Ausübung der von der Kasse anerkannten gesetzlichen Freizügigkeit in die Kasse übertreten. Auf diese Personen finden die Vorbehalte betreffend Höchstalter, Gesundheitszustand, Angabe überstandener Krankheiten, Krankheitsanlagen oder Gebrechen keine Anwendung. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, überdies: mit Beendigung des Dienstverhältnisses bei der Strassenbahn, unter Vorbehalt von Art. 10, Abs. 2 des Bundesgesetzes; durch den Austritt und durch den Ausschluss. Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden: wenn es die Anzeigepflicht verletzt; wenn es in eine zweite Kasse tritt und aus dieser auf erfolgte Aufforderung hin nicht wieder austritt; wegen liederlichem die Gesundheit gefährdendem Lebenswandel; wenn es die Kasse unredlich ausbeutet oder auszubeuten versucht; wegen Widersetzlichkeit gegen die Statuten oder Beschlüsse der kompetenten Organe. Ein ausgetretenes oder ausgeschlossenes Mitglied hat keine Ansprüche mehr auf das Kassenvermögen. Die ordentliche Generalversammlung setzt alljährlich die Höhe des Beitrages für das Krankengeld der ersten Klasse auf Antrag des Vorstandes, sowie auf Grundlage der Rechnungsergebnisse fest. Der Beitrag der Mitglieder der zweiten Klasse beträgt 80 %, der dritten Klasse 60 % derjenigen der ersten Klasse. Ebenso wird alljährlich der Monatsbeitrag für die Krankenpflege festgesetzt. Die Beitragspflicht wird aufgehoben: bei länger als 15 Tage dauernder Krankheit eines Mitgliedes bis zur Wiederaufnahme der Arbeit; während der Zeit des aktiven Militärdienstes. Die Schaffhauser Strassenbahn leistet an die Kranken- und Unterstützungskasse einen jährlichen, der Höhe der Mitgliederbeiträge gleichkommenden Beitrag. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; für diese Verbindlichkeiten ist nur das Genossenschaftsvermögen haftbar. Alle Bekanntmachungen allgemeiner Natur geschehen in rechtsverbindlicher Weise durch Anschlag in den Arbeitslokalen der Strassenbahn. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung; der Vorstand; und die zwei Revisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassier, dem Sekretär und dem Beisitzer. Die stimmberechtigten Mitglieder wählen aus ihrer Mitte drei Mitglieder des Vorstandes; der Stadtrat den Kassier und ein weiteres Mitglied. Aus den fünf Mitgliedern des Vorstandes wählt die Generalversammlung den Präsidenten; im übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Der Vorsand vertritt die Kasse im Verkehr mit Drittpersonen und vor Gericht. Zur Zeichnung namens des Vorstandes sind der Präsident in Verbindung mit dem Kassier, oder der Vizepräsident, bzw. Sekretär berechtigt. Mitglieder des Vorstandes sind: Hermann Wäffler, Billeteur, von Frutigen (Bern), Präsident; Hermann Geiser, Direktor, von Langenthal (Bern), Vizepräsident; Hans Müller, Buchhalter, von Schaffhausen, Kassier; Max Rappo, Güterarbeiter, von Bösingen (Freiburg), Aktuar; und Julius Lobrer, Wagenführer, von Büttenhardt, Beisitzer; alle fünf wohnhaft in Schaffhausen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1921. 2. Dezember. Unter dem Namen **A.-G. Hotel Central,** hat sich mit Sitz in St. Moritz eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Statuten am 4. Oktober 1921 genehmigt worden sind. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, Betrieb und eventuell auch Verpachtung des in St. Moritz-Bad gelegenen Hotels Central, aus der Konkursmasse Christian Bernhard in St. Moritz. Sie erwirbt das Hotel um den Preis von Fr. 245,000, der bezahlt wird wie folgt: Fr. 195,000 durch Uebernahme der auf dem Hotel lastenden Hypotheken ersten Ranges; Fr. 20,000 durch Ueberlassung von 20 Prioritätsaktien zu Fr. 1000 an die Inhaber der ersten und zweiten Hypothek zur Verrechnung mit ihrem Restguthaben und zwar Fr. 5000 an die Töndury & Cie. Engadinerbank Kommandit A.-G. in Samaden und Fr. 15,000 an die Bündnerische Kreditgenossenschaft in Chur; und Fr. 30,000 durch Ueberlassung von 30 Stammaktien zu Fr. 1000 an die Inhaber der Nachgangshypotheken im III. und IV. Rang zur Verrechnung mit ihren pfandgesicherten Guthaben. Das Aktienkapital beträgt Fr. 60,000 (sechzigtausend Franken), eingeteilt in 30 voll einbezahlte auf den Namen lautende Prioritätsaktien zu Fr. 1000 und in 30 voll einbezahlte auf den Namen lautende Stammaktien zu Fr. 1000. Als Publikationsorgan der Gesellschaft ist vom Verwaltungsrat das Amtsblatt des Kantons Graubünden bestimmt worden. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt der Präsident kollektiv mit je einem weiteren Mitgliede des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat besteht aus drei Mitgliedern und ist wie folgt bestellt worden: Präsident: Gian Fleury Petzi, Bankbeamter, von Zuoz, in St. Moritz; Protokollführer: Edwin Weiss, Bankbeamter, von Weisslingen, in St. Moritz; Beisitzer: Karl Koller, Architekt, von Wildhaus, in St. Moritz.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1921. 20. Dezember. Der Verein unter dem Namen **Aargauische Naturforschende Gesellschaft,** in Aarau (S. H. A. B. 1916, Seite 688), verzichtet auf die Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

20. Dezember. Die von der **Ersparniskasse Erlinsbach,** in Erlinsbach (S. H. A. B. 1919, Seite 730), an den bisherigen Verwalter Gottlieb Frey, Lehrer, erteilte Prokura ist erloschen.

Bezirk Baden

Manufakturwaren, Seidenstoffe, Damenmäntel. — 21. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **A. Gut & Sohn,** in Baden (S. H. A. B. 1912, Seite 1130), hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Albert Gut senior, Albert Gut junior, Seline Gut, Ida Gut und Meta Gut, alle von Wädenswil, in Ennetbaden, und Ernst Gut, von und in Wädenswil, haben unter der Firma **A. Gut & Cie.,** in Baden, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1921 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Albert Gut senior. Kommanditäre sind: Albert Gut junior, Seline Gut, Meta Gut, Ida Gut und Ernst Gut mit dem Betrage von je zehntausend Franken (je Fr. 10,000). Manufakturwaren en détail, Damenmäntel, Seidenstoffe, Anfertigungen nach Mass. Bahnhofplatz. Die Firma erteilt Einzelprokura an Albert Gut junior, von Wädenswil, in Ennetbaden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Tipografia, legatoria ecc. — 1921. 20 dicembre. La ditta **Pietro Giugni,** tipografia, legatoria ecc., in Locarno (F. u. s. di c. del 6 febbraio 1918, nº 30, pag. 203), viene cancellata, a causa di fallimento, decretato il 16 dicembre 1921, dalla pretura del distretto di Locarno.

Distretto di Mendrisio

Generi alimentari; rappresentanze. — 20 dicembre. La ditta **Otto Steiner,** importazioni di generi alimentari e rappresentanze, in Chiasso (F. u. s. di c. del 6 gennaio 1921, nº 5, pag. 37), è cancellata ad istanza del titolare per cessazione d'esercizio.

20 dicembre. La società in nome collettivo **Farmacista Casellini Bienz & Co.,** fabbricazione e la vendita di specialità medicinali per la cura del bestiame, in Chiasso (F. u. s. di c. del 18 agosto 1914, nº 194, pag. 1394), è sciolta per decesso del socio Casellini Edoardo. La liquidazione essendo ultimata la ragione sociale è cancellata.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

1921. 20 décembre. La **Société du Moulin de Saubraz,** à Saubraz (F. o. s. du c. du 1er août 1893, nº 175), est radiée d'office, cette société a cessé d'exister, ses immeubles ayant été vendus juridiquement.

Bureau de Lausanne

Café-brasserie. — 19 décembre. La raison **Gustave Wicky-Fetzer,** à Lausanne, «Café-Brasserie de la Côte» (F. o. s. du c. du 14 janvier 1911), est radiée pour cause de remise de commerce.

Café. — 19 décembre. Le chef de la maison **Marie Peitrequin-Fetzer,** à Lausanne, est Marie née Fetzer, femme séparée de biens de Pierre Peitrequin, de Romanel sur Lausanne, domiciliée à Lausanne. Exploitation d'un café à la Rue des Terreaux 26, à l'enseigne «Café de la Côte».

Brassorie. — 19 décembre. La raison **Peitrequin-Fetzer Pierre,** exploitation de la «Brasserie du Musée» et «Café du Cercle Démocratique», à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 décembre 1917), est radiée pour cause de remise de commerce.

Bureau de Morges

Café, maçonnerie. — 20 décembre. **Le chef de la maison Auguste Tosi,** à St-Saphorin-sur-Morges, est Auguste-Jean-Gaëtan Tosi, de Cervarolo (Novare, Italie), domicilié au dit St-Saphorin. Exploitatiou du café de l'Avenir et entreprise de maçonnerie.

Bureau de Moudon

Pharmacie. — 19 décembre. La raison **Louis Peter,** à Moudon, pharmacien (F. o. s. du c. du 5 mars 1892, page 211), est radiée ensuite de renonciation et de remise de commerce.

19 décember. Le chef de la maison **W. Feihl, pharmacien, successeur de Ls Peter,** à Moudon, est Willy-Otto, fils de Gaspard Feihl, de Bonfol (Berne), domicilié à Moudon. Pharmacie. Rue Grenade n° 19.

Librairie e papeterie. — 20 décembre. Caroline née Binggeli, femme d'Alois Steck, et ses deux filles, Marie et Charlotte, filles du prénommé Alois Steck, de Walkringen (Berne), les trois domiciliées à Moudon, ont constitué sous la raison sociale **C. & Sœurs Steck,** une société en nom collectif ayant son siège à Moudon et qui a commencé le 1er janvier 1921, Librairie et papeterie. Rue du Temple n° 25.

Bureau de Nyon

Café. — 19 décembre. Le chef de la maison **Veuve Marie Miéville,** à Nyon, es Marie-Julie Miéville, veuve d'Emmanuel, d'Ependes et Essert-Pittet, domiciliée à Nyon. Exploitation du Café du Marché.

Café et restaurant. — 19 décembre. La raison **David Bonnard,** à Mies, cafetier et restaurateur (F. o. s. du c. du 1er décembre 1920, page 2276), est radiée ensuite de départ du titulaire.

20 décembre. Dans leur assemblée générale du 20 décembre 1921 les actionaires de la société anonyme **Distilleric de Nyon S. A.,** dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 9 septembre 1920, n° 231, page 1728), ont révisé les statuts et apporté par là, les modifications suivantes aux faits publiés. La raison sociale est actuellement **Société immobilière de la Rue de Rive n°s 45 & 47.** La société a pour but, la propriété pour en tirer le meilleur parti possible, des immeubles situés à la Rue de Rive, á Nyon, n°s 45 et 47. Le capital social est réduit de cinquante mille à trente mille francs, divisé en 60 actions de 500 francs, au porteur, toutes souscrites et entièrement libérées. Le conseil d'administration est composé de trois membres, le président et le secrétaire ayant individuellement la signature sociale. Le président est Guillaume Luraghi (de Gênes, Italie), commerçant, domicilié à Nyon (déjà inscrit); le secrétaire est Robert Guex, de Moudon, comptable, domicilié á Nyon; le troisième membre est Henri Bryand, de Prangins, y domicilié, employé de bureau. Est radié Vincent Bossotto, président.

Bureau d'Oron

Epicerie. — 19 décembre. Le chef de la maison **Emile Moser,** à Palézieux, est Emile-Louis, fils de Théophile Moser, de Arni (Berne), domicilié à Palézieux. Epicerie.

Hôtel, transports. — 19 décembre. Le chef de la maison **Alfred Bongui,** à Châtillens, est Alfred, fils de Jacob Bongni, de Galmiz (Fribourg), domicilié à Châtillens. Exploitation de l'Hôtel du Commerce et transports.

Bureau de Vevey

Pâtisserie, confiserie. — 19 décembre. La raison **Wilhelm Studer,** à Vevey, pâtisserie, confiserie (F. o. s. du c. du 21 avril 1921, n° 104, page 803), est radiée ensuite de remise de commerce.

Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie. — 20 décembre. La société en nom collectif **F. Guignard et Fils,** à Vevey, horlogerie (F. o. s. du c. du 7 octobre 1899, n° 314, page 1266), est dissoute ensuite du décès de l'associé Louis-François Guignard. Cette raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la raison «Henri Guignard fils» au dit lieu.

Le chef de la raison **Henri Guignard Fils,** à Vovey, est Henri, fils de Louis-François Guignard, de l'Abbaye, domicilié à Vevey. Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie. 12, Rue du Léman et Rue de Lausanne. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «F. Guignard et fils», radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môliers (district du Val-de-Travers)

Joyaux. — 1921. 19 décembre. La raison **J. Ruedi fils,** Joyaux en tous genres, à Noiraigue (F. o. s. du c. du 12 mai 1910, n° 124, page 862), vente de joyaux en tous genres, est radiée ensuite de cessation de commerce.

Genf — Genève — Ginevra

1921. 16 décembre. Aux termes d'acte passé devant Me Tapponnier, notaire, à Genève, le 23 novembre 1921, et du statuts du même jour y annexés, il a été constitué sous la dénomination de: **Agence d'Informations et de Publicité Havas, Société anonyme,** une société anonyme ayant pour but: toutes opérations de publicité sous toutes ses formes; l'édition d'annuaires, guides et indicateurs de chemins de fer et bâteaux et toutes opérations se rattachant au but principal. Le siège est á Genève. La durée est illimitée. Le capital social est de cent mille francs (fr. 100,000), divisé en deux cents actions de cinq cents francs chacune. Les actions sont nominatives. La société Agence Havas société anonyme ayant son siège á Paris fait apport à la société du droit exclusif de se servir pour la Suisse du titre d'Agence Havas, des divers contrats de publicité et de sa clientèle suisse suivant convention en date du 20 novembre 1921, annexée aux statuts; cet apport est fait pour la somme de fr. 10,000 en paiement duquel il est remis à l'Agence Havas á Paris, 20 actions de cinq cents francs, entièrement libérées. Les publications de la société seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de deux à cinq membres. La société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs. Le premier conseil d'administration est composé de Jules Fleury, banquier, de et à Genève; Georges Le Grand, publiciste, de nationalité française, à Paris, et Edouard Folliet, avocat, de Vernier, á Genève. En outre, dans sa séance du 23 novembre, le conseil a conféré procuration à Edmond Millet, de nationalité française, domicilié á Genève, avec pouvoir d'engager la société par sa signature individuelle. Bureau: Place du Molard 4.

Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer

(Bekanntmachung der eidg. Steuerverwaltung.)

Unter Hinweis auf den Bundesratsbeschluss vom 18. September 1916 betreffend die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer (siehe Gesetzsammlung. Bd. XXXII, S. 351) wird hiermit folgende

Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung

für die Kriegsgewinnsteuer des Geschäftsjahres 1920/21 erlassen:

Die Einzelpersonen und Erwerbsgesellschaften (mit Inbegriff der Genossenschaften, Vereine mit Erwerbszweck usw.), die im Geschäftsjahre 1920/21 steuerbare Kriegsgewinne erzielt haben, werden aufgefordert, dieselben bis spätesteus am 15. Januar 1922 bei der eidg. Steuerverwaltung in Bern anzumelden. Die Aufforderung betrifft die Einzelpersonen und Gesellschaften, die ihre Rechnungen übungsgemäss nicht mit dem Kalonderjahre (auf deu 31. Dezember), sondern im Laufe des Jahres abschliessen. Dagogen werden von ihr nicht berührt die Firmen, die ihre Rechnungen übungsgemäss mit dem Kalenderjahr abschliessen. Dieselben hatten die Steuererklärung für das Geschäftsjahr 1920 bereits einzureichen.

Sowcit die Steuerpflichtigen der eidg. Steuerverwaltung schon bekannt sind, werden ihnen Formulare zur Selbsterklärung der steuerbaren Kriegsgewinne zugestellt. Sie haben die Selbsterklärung innert 14 Tagen nach Erhalt gehörig ausgefüllt und unterschrieben mit den nötigen Belegen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung usw.) der eidg. Steuerverwaltung mittels eingeschriebenen Briefes einzusenden. Die Ausfüllung und Rücksendung des Formulars hat auch dann zu erfolgen, wenn der zur Abgabe der Steuererklärung Aufgeforderte keine Kriegsgewinne erzielt hat oder sich sonst nicht als steuerpflichtig erachtet.

Für Personen, die seit dem 1. Januar 1920 gestorben sind, haben die Erben die Steuorerklärung einzureichen.

Wer ein ihm zur Abgabe der Steuererklärung zugestelltes Formular nicht rechtzeitig und nach Vorschrift ausgefüllt und belegt zurücksendet, kann mit einer Ordnungsbusse von Fr. 5 bis Fr. 50 bestraft werden.

Der Umstand, dass ein Steuerpflichtiger kein Formular erhalten hat, entbindet ihn nicht von der Pflicht der Selbsteinschätzung. Steuerpflichtige, denen bis zum 31. Dezember 1921 kein Formular zugekommen ist, haben sofort ein solches bei der eidg. Steuerverwaltung zu verlangen.

Ein Steuerpflichtiger, der bis zum 15. Januar 1922 steuerbare Kriegsgewinne des Geschäftsjahres 1920/21 bei der eidg. Steuerverwaltung in Bern nicht anmeldet, macht sich der Steuerverheimlichung schuldig, und es haben nach Massgabe von Art. 30 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Kriegsgewinnsteuer er oder seine Erben das Doppelte der hinterzogenen Steuer nachzuzahlen; überdies kann eine Steuerbusse von Fr. 100 bis Fr. 25,000 ausgesprochen werden.

Bei diesem Anlass werden auch diejenigen Steuerpflichtigen, die Kriegsgewinne früherer Steuerperioden noch nicht angemeldet haben, ermahnt, das Versäumte ohne Verzug nachzuholen. Die Strafe wegen Nichtanmeldung von steuerpflichtigen Gewinnen muss natürlich um so höher ausfallen, je länger sich der Pflichtige der Besteuerung entzieht.

Einfuhrbeschränkung für Putzmühlen

Berichtigung.

Die im Bundesratsbeschluss vom 24. Mai 1921 betreffend die Beschränkung der Einfuhr[1]) in Art. 1 litt. f unter Zolltarifnummer 893 b erwähnten Putzmühlen kommen dort in Wegfall und sind dafür unter Pos. 893 a aufzuführen.

Bern, den 21. Dezember 1921. **Eidg. Volkswirtschafts-Departement.**

* * *

Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre

(Communiqué de l'Administration fédérale des contributions.)

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre 1916 concernant l'impôt fédéral sur les bénéfices de guerre (voir Receueil officiel des lois suisses, vol. XXXII, p. 355), il est publié

l'invitation suivante à présenter une déclaration

en vue de l'impôt sur les bénéfices de guerre de l'année commerciale 1920/21:

Les particuliers et les sociétés à but lucratif (y compris les sociétés coopératives, les associations poursuivant un but lucratif, etc.) qui, durant l'année commerciale 1920/21, ont réalisé des bénéfices de guerre imposables, sont invités à déclarer jusqu'au 15 janvier 1922 au plus tard ces bénéfices à l'administration fédérale des contributions, à Berne. La présente invitation s'adresse aux particuliers et aux sociétés qui ont l'habitude de clôturer leurs comptes non pas avec l'année civile (au 31 décembre), mais dans le courant de l'anuée. En revanche, elle ne s'adresse pas aux maisons qui clôturent habituellement leurs comptes avec l'année civile. Ces dernières ont déjà présenté leur déclaration pour l'année commerciale 1920.

L'administration fédérale des contributions remettra aux contribuables qui lui sont déjà connus des formulaires en vue d'une déclaration personnelle de leur bénéfice de guerre imposable. Les contribuables ont l'obligation de retourner à l'administration fédérale des contributions dans le délai de 14 jours, sous pli recommandé, leur déclaration faite d'une manière exacte et dûment signée et d'y joindre les annexes nécessaires (bilans, comptes de profits et pertes, etc.). Le formulaire doit être rempli et retourné même si la porsonne invitée à présenter une déclaration d'impôt n'a pas réalisé de bénéfice de guerre ou si elle estime pour un motif quelconque n'être pas soumise à l'obligation de payer l'impôt.

Pour les personnes décédées depuis le 1er janvier 1920, la déclaration est faite par les héritiers.

Les contribuables qui ne retournent pas dans le délai prescrit, rempli à teneur des prescriptions et accompagné des annexes, le formulaire qui leur a été remis en vue de présenter leur déclaration d'impôt, peuvent être punis d'une amende d'ordre de 5 à 50 francs.

Le fait qu'un contribuable n'a pas reçu de formulaire ne le délie pas de l'obligation de présenter une déclaration d'impôt. Les contribuables qui n'auraient pas reçu de formulaire jusqu'au 31 décembre 1921 auront l'obligation d'en demander immédiatemont un à l'administration fédérale des contributions.

Les contribuables qui ne déclarent pas à l'administration fédérale des contributions à Berne, jusqu'au 15 janvier 1922, leur bénéfice de guerre imposable de l'année commerciale 1920/21, se rendent coupables de dissimulation d'impôt et ils sont tenus, eux ou leurs héritiers, en vertu de l'article 30 de l'arrêté du Conseil fédéral concernant l'impôt sur les bénéfices de guerre, au paiement d'une contribution égale au double de l'impôt soustrait; ils peuvent être passibles, en outre, d'une amende d'impôt de 100 à 25,000 francs.

Par la même occasion, les contribuables qui n'ont pas encore déclaré leurs bénéfices de guerre de périodes fiscales antérieures sont également invités à réparer sans retard leur omission. La peine infligée pour non déclaration de bénéfices imposables doit naturellement être d'autant plus forte que le contribuable se soustrait plus longtemps à ses obligations.

Restriction à l'importation des vans et tarares

Rectification.

A l'article premier, lettre f, de l'arrêté du Conseil fédéral concernant la restriction des importations, du 24 mai 1921[2]), la mentiou des vans et tarares est supprimée sous numéro 893 b du tarif douanier; elle doit figurer sous numéro 893 a.

Berne, le 21 décembre 1921. **Département fédéral de l'économie publique.**

[1]) Siehe Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 131 vom 25. Mai 1921.

[2]) Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 131 du 25 mai 1921.

Imposta federale sui profitti di guerra

(Comunicato dell' Amministrazione federale delle contribuzioni.)

In virtù dol decreto del Consiglio federale in data 18 settembre 1916 concernente l'imposta federale sui profitti dipendenti dalla guerra (vedi Raccolta delle leggi svizzere, volume XXXII, pagina 351) è pubblicato il seguente

invito a presentare una dichiarazione

agli effetti dell' imposta sui profitti di guerra dell' anno 1920/21. I privati e le società a scopo di lucro (comprese le società cooperative, le associazioni aventi scopo lucrativo, ecc.) che durante l'anno 1920/21 hanno conseguito degli utili di guerra imponibili, sono invitati a dichiararli sino al 15 gennaio 1922 all' Amministrazione federale delle contribuzioni in Berna.

L'invito è diretto ai privati ed alle società che non chiudono di consueto i loro conti con l'anno civile (al 31 dicembre) bensì nel corso dell' anno. Il presente invito non tocca invece le ditte che chiudono di consueto i loro conti con l'anno civile. Queste hanno già dovuto presentare la dichiarazione d'imposta per l'anno commerciale 1920.

L'Amministrazione federale delle contribuzioni rimetterà ai contribuenti che gli sono già noti i formulari per la presentazione personale agli effetti dell' imposta sui profitti di guerra imponibili. Le dichiarazioni vanno rimandate, sotto piego raccomandato, all' Amministrazione federale delle contribuzioni entro 14 giorni a contare dal giorno in cui si è ricevuto l'invito. Esse dobbono essere debitamente riempite e firmate, nonchè corredate dai necessari allegati (bilanci, conti profitti e perdite, ecc.). Il formularlo dev' essero riempito e rimandato anche quando chi lo riceve non ha conseguito profitti di guerra o non si ritiene altrimenti contribuente.

Por le persone defunte dal 1° gennaio 1920 in poi, le dichiarazioni vanno presentate dagli eredi.

Chi non rimanda nel tempo prescritto il formulario debitamente riempito, firmato e corredato secondo le prescrizioni, può incorrere in una multa che varia dai fr. 5.— ai 50.—.

Il non aver ricevuto il formulario non dispensa il contribuente dall' obbligo di presentare una dichiarazione personale. I contribuenti che non hanno ricevuto il formulario entro il 31 dicembre 1921 debbono domandarlo immediatamente all' Amministrazione federale delle contribuzioni.

I contribuenti che non dichiarano all' Amministrazione federale delle contribuzioni in Berna entro il 15 gennaio 1922 i profitti di guerra imponibili dell' anno commerciale 1920/21, si rendono colpevoli di occultazione d'imposta ed essi o gli eredi dovranno pagare, a tenore dell' art. 30 del decreto del Consiglio federale concernente l'imposta sui profitti dipendenti dalla guerra, un supplemento pari al doppio dell' imposta defraudata; può inoltro essere loro inflitta una multa da 100 a 25,000 fr.

In quest' occasione diffidiamo pure quei contribuenti che non hanno ancora dichiarato i profitti di guerra per periodi d'imposta anteriori a voler riparare alla loro emisssione.

La multa in caso di mancata notificazione dei profitti di guerra dovra naturalmente essere aumentata in proporzione del ritardo del contribuente nell' adempimento del proprio obbligo.

Restrizione d'importazione dei vagli e ventilatori da grano

Rettifica.

All' articolo primo, lettera f, del decreto del Consiglio federale del 24 maggio 1921 che limita le importazioni la designazione «vagli e ventilatori da grano» è soppressa sotto il numero di tariffa 893 b, poichè deve figurare sotto il numero 893 a.

Berna, 21 dicembre 1921. **Il Dipartimento federale dell' economia publica.**

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel

Bilanz per 30. Juni 1921 vor der Gewinn-Verteilung

(Von der Generalversammlung am 3. September 1921 genehmigt.)

Aktiven

	Fr.	Ct.
Immobilien	1,812,611	80
Maschinen und Einrichtungen	600,004	—
Kassa, Postcheck und Wechsel	240.070	45
Wertschriften	1,467,790	—
Debitoren	1,309,757	90
Waren	3,487,942	60
(A. G. 232)	8,918,176	75

Passiven

	Fr.	Ct.
Aktienkapital	3,500,000	—
Obligationenkapital	812.119	65
Kreditoren und Banken	2,750,954	35
Statutarischer Reservefonds	700,000	—
Diverse Spezialreserven	453,294	95
Pensions- und Hülfskasse	400,000	—
Gewinn und Verlust	301,807	80
	8,918,176	75

Soll — Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni 1921 — **Haben**

	Fr	Ct.
Generalunkosten	1,823,929	48
Abschreibungen	157,402	80
Reingewinn	301,807	80
	2,283,140	08

	Fr.	Ct.
Vortrag vom Vorjahre	25,954	01
Bruttoertrag	2,057,186	07
Uebertrag der Dividendenreserve	200,000	—
	2,283,140	08

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Handelsbeziehungen mit Spanien

Das provisorische Handelsabkommen, welches zwischen der Schweiz und Spanien am 6. Juli dieses Jahres getroffen wurde, ist von der spanischen Regierung auf den 19. Januar 1922 gekündet worden. Bis anhin gilt für schweizerische Waren noch die zweite Kolonne des spanischen Zolltarifs vom 17. Mai. Nachher kommt voraussichtlich der von der spanischen Regierung vorbereitete, aber noch nicht endgültig festgestellte neue Zolltarif zur Anwendung, sofern nicht inzwischen neue Vereinbarungen getroffen werden. Hinsichtlich der Einfuhr in die Schweiz werden spanische Waren bis zum 19. Januar wie diejenigen der meistbegünstigten Nation, d. h. nach dem geltonden provisorischen Gebrauchstarif vom 8. Juni 1921, behandelt.

Eidgenössische Stempelabgabe auf Coupons

(Mitteilung der eidgenössischen Steuerverwaltung.)

Die Vollziehungsverordnung vom 15. November 1921 (nachfolgend als C. V. bezeichnet) zum Bundesgesetz vom 25. Juni 1921 (nachfolgend als C. G. bezeichnet) betr. die Stempelabgabe auf Coupons ist am 15. Dezember in Kraft getreten. Die vom 15. Dezember 1921 an verfallenden Coupons und den Coupons gleichgestellten Urkunden unterliegen der Abgabe (Art. 23 C. V.).

Wir machen bei diesem Anlass auf folgendes aufmerksam:

I. Abgabe auf den Coupons inländischer Wertpapiere

A. Coupons von Obligationen

1. Die inländischen Schuldner von a) Anleihensobligationen, Rententiteln, Pfandbriefen, b) Serienschuldbriefen, Seriengülten und Anleihensobligationen mit Grundpfandrecht gemäss Art. 875 Z. G. B., sofern dieselben in einer für den Handelsverkehr geeigneten Form ausgegeben worden sind, sind (gleichgültig, ob diese Titel im Inland oder im Ausland plaziert sind) verpflichtet, innerhalb einer Frist von 15 Tagen nach jedem Coupon-, Zins-, Bruchzins- oder Prämienverfalltermin der eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern eine Aufstellung nach Formular Nr. 101 (für die Prämien von Prämienanleihen Nr. 101 a) über den Gesamtbetrag, der zur Zahlung fällig gewordenen Zinse und Prämien zu übermitteln und gleichzeitig die Abgabe einzuzahlen (Art. 4 C. V.).

2. Die inländischen Schuldner von Kassenobligationen, Kassen- und Depositenscheinen sind verpflichtet, in ihren Geschäftsbüchern und Jahresrechnungen den Bestand der Kassenobligationen, Kassen- und Depositenscheine sowie der hierauf verfallenen Zinse und Bruchzinse für jedes Geschäftsjahr gesondert ersichtlich zu machen und die Stempelabgabe auf den Coupons und Zinsen in der in den Art. 5, 20 und 21 C. V. angegebenen Weise mit Formular 102 und 102 a anzumelden und einzuzahlen.

Für inländische Banken gilt die gleiche Verpflichtung auch für die bei ihnen angelegten langfristigen Kundenguthaben (gleichgültig, ob dieselben auf schweizerische oder fremde Währung lauten und gleichgültig, wo die Kunden Wohnsitz haben) im Sinne von Art. 5, Abs. 1, lit. c C. G.

B. Coupons von Aktien, Genussaktien und Genussscheinen.

Die inländischen Aktiengesellschaften und Kommanditaktiengesellschaften sind verpflichtet, je innerhalb einer Frist von 15 Tagen nach der Genehmigung der Gewinnverteilung, oder sofern Gewinne nicht verteilt werden, nach Genehmigung der Jahresrechnung, der eidg. Steuerverwaltung eine Aufstellung nach Formular 103 über den Kapitalbestand zu Ende des letzten Bilanzjahres sowie über die Gewinnverteilungen zu übermitteln und innerhalb der gleichen Frist oder, sofern die Auszahlung auf einen spätern Termin verschoben wird, innerhalb 15 Tagen nach Verfall der Dividenden oder sonstigen Gewinnverteilungen (Art. 5, Abs. 2 C. G.) die Abgabe einzuzahlen (Art. 6 C. V.).

Die gleichen Bestimmungen gelten für andere Unternehmungen, die Genussscheine ausgegeben haben (Art. 7 C. V.).

Die gemäss Art. 37, Abs. 3, der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz vom 4. Oktober 1917 über die Stempelabgaben den inländischen Unternehmungen, welche Aktien, Genussaktien oder Genussscheine ausgegeben haben, überbundene Verpflichtung, alljährlich eine Erklärung über die Entwicklung ihres Kapitals und die Gewinnverteilungen abzugeben, wird in bezug auf die Geschäftsjahre aufgehoben, für welche die Dividenden nach dem 15. Dezember 1921 fällig werden (Art. 22, Abs. 2, C. V.).

C. Coupons von genossenschaftlichen Stammkapitalanteilen.

Die inländischen Genossenschaften werden von der eidg. Steuerverwaltung zur Abgabe einer Erklärung betr. ihren Kapitalbestand und die auf die Stammkapitalanteile verteilten Gewinne sowie zur Einzahlung der auf den Dividenden zu entrichtenden Abgabe alljährlich durch Zustellung eines Formulares besonders aufgefordert (Art. 8 C. V.). Unaufgefordert haben die Genossenschaften also nur dann Formulare einzusenden und eine Abgabe auf Coupons zu entrichten, wenn sie Obligationen oder Genussscheine ausgegeben haben (vgl. oben unter A und B).

D. Ausnahmen von der Abgabepflicht.

Von der Abgabe sind befreit:

a) die Coupons der vom Bunde, von den Schweizerischen Bundesbahnen und von den Kantonen vor Inkrafttreten des C. G. unter Zusicherung der Steuerfreiheit ausgegebenen Anleihensobligationen und Kassenscheine (Art. 4 C. G.);

b) die Coupons von Stammanteilen inländischer Genossenschaften, wenn die Abgabe weniger als 5 Rappen ausmachen würde, mit andern Worten, wenn der Couponbetrag weniger als Fr. 1.67 ausmacht (Art. 8, Abs. 3, C. G.);

c) die Zinse für langfristige Bankguthaben des Bundes, der Schweizerischen Bundesbahnen, der durch Bundesgesetz errichteten selbständigen Anstalten, der Kantone und der Einwohner-, Bürger-, Kirch- und Schulgemeinden (Art. 5, Abs. 1, lit. c, C. G.), sofern diese Guthaben nicht in Obligationen verbrieft sind.

Weitere Ausnahmen bestehen nicht. Es sind also auch die Coupons der Obligationen von Bund und Kantonen (soweit Art. 4 C. G. nicht zutrifft, vgl. oben lit. a), von Gemeinden und gemeinnützigen Unternehmungen von der Abgabe nicht befreit und ebenfalls nicht die Coupons von Aktien und Stammkapitalanteilen gemeinnütziger Unternehmungen, selbst wenn diese Unternehmungen, gestützt auf Art. 17, Abs 2, des Bundesgesetzes vom 4 Oktober 1917, von der Emissionsabgabe auf den Aktien oder Stammanteilen befreit worden sind

II. Abgabe auf den Coupons ausländischer Wertpapiere

Coupons im Auslande ausgegebener und im Inlande umlaufender Obligationen, Aktien, Genussaktien, Genussscheine und genossenschaftlicher Stammanteile sowie anderer solcher Wertpapiere, welche im Auslande die gleiche wirtschaftliche Funktion erfüllen, sind Gegenstand der Abgabe, wenn das Wertpapier, von dem sie abgetrennt sind, nach dem 10. Oktober 1921 im Inlande durch eine Emission verbreitet oder zur Kotierung an einer Börse zugelassen worden ist (Art. 6 C. G.).

Wer ausländische Wertpapiere auf dem Wege der Emission im Inlande einführen oder um deren Kotierung an einer inländischen Börse nachsuchen will, hat vorgängig jeder Ausführungshandlung der eidgenössischen Steuerverwaltung einen inländischen Vertreter anzumelden, welcher für die Abgabe Sicherheit leistet (Art. 7 C. G. und Abschnitt III C. V.).

III. Abgabesätze

Die Abgabe wird erhoben:

a) mit zwei vom Hundert auf den Coupons von Obligationen und auf den diesen Coupons gleichgestellten Urkunden;
b) mit drei vom Hundert auf den Coupons von Aktien, Stammanteilen, Genussaktien und Genussscheinen und auf den diesen Coupons gleichgestellten Urkunden;
c) mit sechs vom Hundert der Prämie auf den zur Rückzahlung mit einer Prämie ausgelosten Obligationen von Prämienanleihen (Art. 8 C. G.).

IV. Ueberwälzung der Abgabe auf die Couponläubiger

Die Schuldner der Coupons inländischer Wertpapiere sind verpflichtet, den Betrag, mit welchem sie den Coupon einlösen, um den Betrag der Abgabe zu kürzen (Art. 11, Abs. 1, C. G.). Vereinbarungen zwischen Couponschuldner und Couponläubigern, die dieser Verpflichtung widersprechen, sind nur gültig, wenn sie vor dem 10. Oktober 1921 getroffen worden sind. Später getroffene Vereinbarungen dieser Art sind von Gesetzes wegen null und nichtig (Art. 11, Abs. 1, C. G.). Das Versprechen der Couponeinlösung ohne Abzug der Abgabe ist strafbar (Art. 14 C. G.).

In bezug auf die Abgabe auf den Coupons ausländischer Wertpapiere sieht das C. G. dagegen eine Ueberwälzung der Abgabe vom Couponschuldner auf die Couponläubiger nicht vor.

V. Gesetz und Vollziehungsverordnung, Formulare, Auskunft

Gesetz und Vollziehungsverordnung betr. die Stempelabgabe auf Coupons können in einer Sammelausgabe zum Preise von 70 Rappen zuzüglich Portokarten bei der eidg. Steuerverwaltung in Bern bezogen werden.

Die Formulare betreffend die Stempelabgabe auf Coupons können bei der eidg. Steuerverwaltung in Bern sowie bei den Zweiganstalten und selbständigen Agenturen der Schweizerischen Nationalbank gratis bezogen werden. Die Formulare 101 und 103 sind überdies bei allen Postbureaux 1. und 2. Klasse erhältlich.

Auskunft betr. die Stempelabgabe auf Coupons wird von der eidg. Steuerverwaltung, Sektion für Stempelabgaben, in Bern erteilt. Anfragen sind schriftlich einzureichen, sollen sich auf konkrete Einzelfälle beziehen und hinreichend detailliert sein.

* * *

Relations Commerciales avec l'Espagne

L'accord commercial provisoire conclu le 6 juillet dernier entre la Suisse et l'Espagne, a été dénoncé par le Gouvernement espagnol au 19 janvier 1922. Les taux de la seconde colonne du tarif douanier espagnol du 17 mai sont applicables encore jusqu'à cette date, aux marchandises suisses. Il est probable que, dès la dite date, le nouveau tarif, élaboré actuellement par le Gouvernement espagnol, mais non définitivement établi encore, sera mis en vigueur, en tant que de nouveaux arrangements n'auraient pas été conclus dans l'intervalle. Touchant l'importation en Suisse, les marchandises espagnoles bénéficieront jusqu'au 19 janvier du traitement de la nation la plus favorisée et seront, en conséquence, soumises aux droits du tarif d'usage provisoire du 8 juin 1921.

Droit de timbre fédéral sur les coupons

(Communication de l'Administration fédérale des contributions.)

L'ordonnance d'exécution du 15 novembre 1921 (désignée ci-après par O. C.) de la loi fédérale du 25 juin 1921 (désignée ci-après par L. C.) concernant le droit de timbre sur les coupons est entrée en vigueur le 15 décembre 1921. Les coupons et les documents assimilés aux coupons échus depuis et y compris le 15 décembre 1921 sont soumis au droit de timbre (art. 23 O. C.).

A cette occasion nous faisons remarquer ce qui suit:

I. Droit de timbre sur les coupons de titres suisses

A. Coupons d'obligations

1. Les débiteurs suisses: a) d'obligations d'emprunt, titres de rente, lettres de gage, b) de cédules hypothécaires et lettres de rente émises en série, ainsi que d'obligations d'emprunt garanties par un gage immobilier conformément à l'article 875 C. C. S., en tant que ces cédules hypothécaires, lettres de rente et obligations d'emprunt sont propres à faire l'objet de transactions commerciales, sont tenus (que ces titres soient placés en Suisse ou à l'étranger) de faire parvenir à l'administration fédérale des contributions à Berne, dans le délai de 15 jours après chaque échéance du coupon, de l'intérêt, de la fraction d'intérêt ou de la prime, un état, suivant formulaire n° 101 (pour les primes d'obligations à primes n° 101 a), indiquant le montant total des intérêts et des primes échus. Le droit de timbre doit être versé en même temps qu'a lieu la remise de l'état (art. 4 O. C.).

2. Les débiteurs suisses d'obligations de caisse, bons de caisse et de dépôt sont tenus d'indiquer dans leurs livres commerciaux et comptes annuels, séparément pour chaque année commerciale, l'état des obligations de caisse, des bons de caisse et de dépôt, et des intérêts et fractions d'intérêt échus sur ceux-ci, ainsi que de déclarer par formulaires 102 et 102 a et d'acquitter le droit de timbre sur les coupons et les intérêts de la manière indiquée dans les articles 5, 20 et 21 O. C.

La même obligation incombe aux banques suisses pour les dépôts à long terme au sens de l'article 5, 1er al., lettre c, L. C. effectués chez elles (que ces dépôts soient effectués en monnaie suisse ou en monnaie étrangère et quel que soit le domicile des clients).

B. Coupons d'actions, d'actions de jouissance et de bons de jouissance

Les sociétés anonymes suisses et les sociétés en commandite par actions suisses sont tenues de faire parvenir à l'administration fédérale des contributions, dans le délai de 15 jours après approbation de la répartition de bénéfices ou, si des bénéfices ne sont pas répartis, après approbation du compte annuel, un état, suivant formulaire 103, indiquant le capital existant à la fin de la dernière année comptable et la répartition de bénéfices; et de verser dans le même délai le droit de timbre ou, si le paiement est reporté à une date ultérieure, dans le délai de 15 jours après échéance des dividendes ou autres répartitions de bénéfices (art. 5, 2e al., L. C.; art. 6 O. C.).

Les mêmes dispositions sont applicables pour les autres entreprises ayant émis des bons de jouissance (art. 7 O. C.).

L'obligation incombant, suivant l'article 37, 3e al., de l'ordonnance d'exécution de la loi fédérale du 4 octobre 1917 sur les droits de timbre aux entreprises suisses ayant émis des actions, actions de jouissance ou bons de jouissance, de présenter chaque année une déclaration sur le développement de leur capital et sur la répartition de dividendes, est abrogée en ce qui concerne les années commerciales pour lesquelles les dividendes échoient après le 15 décembre 1921 (art. 22, 2e al., O. C.).

C. Coupons de parts sociales de sociétés coopératives

Les sociétés coopératives suisses sont invitées spécialement chaque année au moyen d'un formulaire envoyé par l'administration fédérale des contributions à adresser une déclaration sur l'état de leur capital et sur les bénéfices répartis aux parts sociales, et à verser le droit dû sur les dividendes (art. 8 O. C.). Il s'ensuit que les sociétés coopératives ne doivent adresser des formulaires et acquitter un droit de timbre sur coupons sans y être invitées que si elles ont émis des obligations ou des bons de jouissance (voir lettres A et B ci-dessus).

D. Exceptions à l'obligation d'acquitter le droit

Sont exemptés du droit:

a) les coupons des obligations d'emprunt et des bons de caisse émis, avant le 10 octobre 1921, par la Confédération, par les Chemins de fer fédéraux et par les cantons, avec la garantie de l'exemption d'impôt (art. 4 L. C.);
b) les coupons de parts sociales de sociétés coopératives suisses, lorsque le droit serait inférieur à 5 centimes, en d'autres termes lorsque le montant du coupon est inférieur à fr. 1.67 (art. 8, 3e al., L. C.);
c) les intérêts sur avoirs en banque à long terme de la Confédération, des Chemins de fer fédéraux, des établissements autonomes créés par une loi fédérale, des cantons, des communes politiques et bourgeoises, des paroisses et des communautés scolaires (art. 5, 1er al., lettre c, 2e phrase, L. C.), en tant que ces avoirs ne sont pas reconnus par des obligations.

Il n'existe pas d'autres exceptions. Ainsi les coupons d'obligations de la Confédération et des cantons (si l'article 4 L. C. ne s'applique pas, voir lettre a ci-dessus), des communes et des entreprises d'utilité publique ne sont pas exempts du droit. Les coupons d'actions et de parts sociales d'entreprises d'utilité publique, même si ces entreprises ont été exonérées du droit d'émission sur les actions et les parts sociales suivant l'article 17, 2e al., de la loi fédérale du 4 octobre 1917, ne sont également pas exempts du droit.

II. Droit de timbre sur les coupons de titres étrangers

Les coupons d'obligations, d'actions, d'actions de jouissance, de bons de jouissance et de parts sociales de sociétés coopératives, émis à l'étranger et en circulation en Suisse, ou d'autres titres semblables remplissant à l'étranger la même fonction économique, sont soumis au droit lorsque le titre dont ils sont détachés a été émis en Suisse ou admis à la cote d'une bourse suisse après le 10 octobre 1921 (art. 6 L. C.).

Quiconque veut mettre sur le marché suisse des titres étrangers par voie d'émission ou demander leur admission à la cote d'une bourse suisse, doit préalablement désigner à l'administration fédérale des contributions un représentant domicilié en Suisse qui fournisse des garanties pour le paiement du droit (art. 7 L. C. et chapitre III O. C.).

III. Taux

Le droit de timbre est fixé:

a) au deux pour cent sur les coupons d'obligations et sur les documents assimilés à ces coupons;
b) au trois pour cent sur les coupons d'actions, de parts sociales, d'actions de jouissance et de bons de jouissance et sur les documents assimilés à ces coupons;
c) au six pour cent de la prime sur les obligations à primes sorties au tirage avec une prime (art. 8 L. C.).

IV. Translation de la charge fiscale aux créanciers des coupons

Les débiteurs des coupons de titres suisses ont l'obligation de retenir le droit de timbre sur le montant qu'ils versent en paiement du coupon (art. 11, 1er al., L. C.). Les conventions contraires conclues entre le débiteur des coupons et les créanciers des coupons ne sont valables que si elles ont été passées avant le 10 octobre 1921. Les conventions de cette nature, conclues ultérieurement sont nulles de par la loi (art. 11, 1er al., L. C.). La promesse de payer les coupons sans retenue du montant du droit est punissable (art. 14 L. C.).

En revanche, la L. C. ne prévoit pas, en ce qui concerne le droit sur les coupons de titres étrangers, une translation de la charge fiscale du débiteur des coupons aux créanciers des coupons.

V. Loi et ordonnance d'exécution, formulaires, renseignements

La loi et l'ordonnance d'exécution concernant le droit de timbre sur les coupons sont contenues dans un recueil qui peut être obtenu auprès

de l'administration fédérale des contributions à Berne, au prix de 70 cts. plus les frais de port.

Les formulaires concernant le droit de timbre sur les coupons peuvent être obtenus gratuitement auprès de l'administration fédérale des contributions à Berne, et auprès des succursales et agences de la Banque nationale suisse. Les formulaires 101 et 103 peuvent en outre être obtenus auprès de tous les bureaux de poste de première et de deuxième classe.

Les renseignements concernant le droit de timbre sur les coupons sont fournis par l'administration fédérale des contributions, section des droits de timbre, à Berne. Les demandes doivent être faites par écrit, se rapporter à des cas concrets et contenir des détails suffisants.

France — Modification des coefficients de majoration pour certaines marchandises

Un décret du 16 décembre, inséré dans le Journal officiel du 18, modifie ainsi qu'il suit le tableau des coefficients de majoration annexé au décret du 29 juin 1921[1]), en ce qui concerne les articles ci-après (les chiffres précédant les désignations des marchandises indiquent les numéros du tarif des douanes):

Ex 17 bis Charcuterie fabriquée (saucissons) 2 (jusqu'ici 3,5).

Ex 110 Huiles fixes pures (à l'exception des huiles de coton, de sésame et d'arachides destinées à la fabrication des graisses alimentaires) 3 (jusqu'ici 3 pour toutes les huiles fixes pures).

0378 Extraits de quebracho: concrets néant (jusqu'ici 3,1).

Ex 536 Enduits de machines dynamo-électriques et pièces détachées:
Balais de dynamo en charbon artificiel avec partie en cuivre, et balais de dynamo en alliage de cuivre et de graphite 1,8 (jusqu'ici néant).

Ex 612 Chapeaux, cloches ou plateaux de paille, d'écorce, de sparte, de fibres de palmier ou de toute autre matière végétale:
Cousus, engrenés ou noués, unis ou chinés, ni blanchis, ni teints, ni apprêtés, ni dressés, sans garniture (à l'exclusion des remmaillés 2 (jusqu'ici même coefficient, les chapeaux remmaillés y compris).

Ex 620 Tissus élastiques:
Non confectionnés par collage, couture, ourlage ou piqure 5 (jusqu'ici 2).
Confectionnés en vêtements, accessoires du vêtement ou autrement par collage, couture, ourlage ou piqure 5 (jusqu'ici 3).

Ex 627 bis Chapeaux, casquettes, bonnets de drap, de crin ou de tout autre tissu, de cuir ou de peau, casquettes et bonnets de fourrures (à l'exception des chapeaux cloches et plateaux de crin, ni teints, ni apprêtés, ni dressés, sans garniture) 4,7 (jusqu'ici 4,7 pour tous les articles du n° 627 bis).

[1]) Voir le n° 169 de la Feuille du 8 juillet 1921.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Ueberweisungskurse vom 21. Dezember an[1]) — Cours de réduction à partir du 21 décembre[2])

Belgique fr. 40.40; Deutschland Fr. 3.10; Italie fr. 23.90; Oesterreich Fr. -.30; République Argentine fr. 505.— (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22.—.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [2]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Ein großer Irrtum

ist es für den Geschäftsmann, zu glauben, dass bei den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen die Reklame eingeschränkt werden müsse. / Die herrschende Krise und die damit zusammenhängende schwache Kauflust machen im Gegenteil eine

lebhafte Reklame

nötiger denn je. Wichtig ist dabei allerdings, dass der Auswahl geeigneter Insertionsorgane und der Abfassung der Annoncen grösste Sorgfalt gewidmet wird. Wenden Sie sich für fachmännische Ratschläge an die

PUBLICITAS

Schweiz. Annoncen-Expedition

Aktiengesellschaft

die in **allen grössern Ortschaften der Schweiz domiziliert** ist und **die alleinige Inseratenverwaltung vieler bedeutender Blätter**, u. a.

Bund
Schweiz. Handelsamtsblatt
Anzeiger für die Stadt Bern
Basler Nachrichten
Vaterland
Journal de Genève
Tribune de Genève
Gazette de Lausanne
etc. etc.

besitzt, Inserate jedoch nicht nur in diese, sondern **auch in alle andern** Zeitungen, Zeitschriften etc. der **Schweiz** und des **Auslandes** zu günstigen Bedingungen besorgt.

Verlangen Sie kostenlos und für Sie unverbindliche Vorschläge oder den Besuch eines Vertreters. / Packende Cliché-Entwürfe werden durch das Zeichnungsatelier prompt geliefert und daraus resultierende Bestellungen für Clichés billigst berechnet. 3360

Huifkar-Cigarren

Die holländische **Qualitätsmarke** geniesst in vermehrtem Masse das Zutrauen der Raucherwelt.

Empfehle speziell:

Huifkar Trabucos	mild	Fr. 17.-	50 St.
Huifkar Predilectos	mittelkräftig	„ 19.-	„
Huifkar Estimadas	aromatisch	„ 21.50	„
Huifkar Palomas	rassig	„ 28.-	„

Bei 500 und 1000 Stück Spezialrabatte

A. Ammann-Staehli, Basel
Centralbahnplatz 9
2251 - Telephon - 2251

2867

Korbflaschen (Bonbonnes & Demyohns)
Gebrauchs- & Transport-Körbe für die Industrie (136 R) 2466
Peddig-Rohrmöbel für Verandas, Vestibules etc.
Farbige, gestäbte Gartenmöbel
Cuenin-Hüni & Cie.
Korbwaren- & Rohrmöbel-Fabrik Kirchberg (Bern)

Ediktal-Aufforderung

Es wird vermisst: Depositenbüchlein Nr. 13415 von Fr. 959.10 der Schweiz. Volksbank, St. Gallen, lautend zugunsten von Alexander Sennhauser, St. Gallen.

Der allfällige Inhaber dieses Büchleins wird hiermit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten seine Rechte an demselben bei der Schweiz. Volksbank, St. Gallen, geltend zu machen, ansonst der Werttitel als kraftlos angesehen und an Stelle des alten ein neues Depositenbüchlein angefertigt wird. 3295 (4671 G)

St. Gallen, den 6. Dezember 1921.

Schweizerische Volksbank:
Direktion.

GASKOKS

aus schweizerischen Gaswerken ist im Preise stark reduziert worden und zur Zeit der billigste Brennstoff für

Zentralheizungen, Zimmeröfen etc.

Man verlange, auch bei Händlern und Konsumvereinen, ausdrücklich Gaskoks und wende sich an den

Verband Schweizerischer Gaswerke, Zürich
(Postfach Hauptpost)

falls am Orte selbst Gaskoks nicht erhältlich sein sollte. 33

BELGIEN

Wir empfehlen unsern regelmässigen Import Sammelverkehr von **Brüssel, Tourcoing, Verviers** u. **Belgien** im allgemeinen nach Basel und in Durchfuhr durch die Schweiz auf Grund vorzüglicher Organisation bei billigster, promptester und zuverlässiger Bedienung. 2669

Aktiengesellschaft

DANZAS & Co

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf

Rechnungsruf

Die Firma **Schweizerische Gerbextraktfabrik A.-G.,** mit Sitz in **Olten,** hat sich aufgelöst (vgl. S. H. A. B. Nr. 296 vom 3. Dezember 1921, S. 2339). Gemäss Art. 665 O. R. werden allfällige Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens innert Jahresfrist, d. h. bis 25. Dezember 1922 bei der Gesellschaft zuhanden der unterzeichneten Liquidatoren anzumelden. 3248

Olten, den 3. Dezember 1921.

Schweizerische Gerbextraktfabrik A.-G. in Liq.
Die Liquidatoren:
E. Strittmatter. F. Caspari. F. Kurz.

Aluminiumwarenfabrik Gontenschwil A.-G.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 7. Januar 1922, 14½ Uhr
im Gasthof zum Sternen in Menziken

TRAKTANDUM:

Ausgabe neuer Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts.

Gegen Hinterlage der Aktien oder eines mit den Aktiennummern versehenen Depotscheins eines Bankinstitutes können die Zutrittskarten bezogen werden bis zum 4. Januar 1922 bei der Direktion der Gesellschaft in Menziken oder bei der Bank Sutter & Cie., in Fleurier. -3388

Menziken, den 21. Dezember 1921.

Der Verwaltungsrat.

Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen in Schaffhausen

Kündigung des 5 % Anleihens von Fr. 2,000,000 vom Jahre 1914

Die Inhaber der Obligationen unseres vorgenannten Anleihens werden hiermit benachrichtigt, dass wir, von unserm vertraglichen Rechte Gebrauch machend, das Anleihen samthaft zur **Rückzahlung** auf den **30. Juni 1922** kündigen. ·3392 (5307 Z)

Schaffhausen, den 22. Dezember 1921.

Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen.

Hypoth.-Kredit-Verein 4 % 50 Fr.-L. v. 1919

9. Prämienziehung 20. Dezember 1921. — Auszahlung 20. Januar 1922.

Zu Fr. 50,000: Serie 57904, Nr. 3. — Zu Fr. 2500: Serie 36312, Nr. 2. — Zu Fr. 500: Serie 18529, Nr. 8, 23265 7, 25374 5, 35867 7, 76998 5. ·3389
Alle übrigen Nummern der am 21. Nov. 1921 gezogenen Serien erhalten je Fr. 100.

Bons du Trésor Roumain

Libellés en monnaies étrangères

AVIS

Le Gouvernement Roumain vient de décider de proposer, suivant un plan à communiquer ultérieurement aux porteurs, le règlement de ses **Bons du Trésor libellés en monnaies étrangères** et détenus par le public en divers pays. '3394 (22822 X)

En conséquence, les porteurs des dits Bons sont priés de faire connaitre dans le délai d'un mois à partir du 10 décembre 1921 leurs noms, prénoms, domicile, montant de la créance, monnaie dans laquelle elle est libellée, échéance, lieu de paiement, intérêts perçus et à recevoir, motif juridique ou origine de la possession, autorité qui a émis le Bons etc. ainsi que tous les renseignements qu'ils jugeront utiles.

Leurs déclarations seront reçues en Suisse à la **Banque de Paris & des Pays Bas,** succursale de **Genève,** qui tiendra des formulaires officiels de déclaration à la disposition des intéressés.

Altes, besteingeführtes Spezialbaugeschäft
mit ausgedehntem Baumaterialienhandel und erstklassiger Kundschaft **sucht,** infolge Ablebens des bisherigen Kommanditärs,
Kommanditeinlage von

Fr. 160,000

gegen feste, hohe Verzinsung.

Offerten von Selbstgebern, unter Angabe der Höhe ihrer Beteiligung, gefl. unter Chiffre **H. A. B. 3348** an **Publicitas A.-G., Bern.**

Kraftübertragungswerke Rheinfelden A.-G.

Die neuen Zinsscheinbogen zu den 4½ % Teilschuldverschreibungen unserer Anleihe vom Jahre 1901 gelangen von jetzt ab zur Ausgabe und zwar:

Bei der Berliner Handels-Gesellschaft, bei der Deutschen Bank, bei der Nationalbank für Deutschland, beim Bankhause Delbrück Schickler & Co. in Berlin, bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt, beim Bankhause Gebrüder Sulzbach, in Frankfurt a/M., bei sämtlichen Niederlassungen der Schweizerischen Kreditanstalt und des Schweizerischen Bankvereins. -3383

Die Erneuerungsscheine sind mit einem in sich geordneten Nummernverzeichnis einzureichen.

Badisch Rheinfelden, den 20. Dezember 1921.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden.

Société de Tannerie Olten

Gerberei Olten A. G.

Emprunt 4½ % de 1904

Liste des obligations sorties au tirage du 16 décembre 1921

Numéros:

16	21	59	60	73	105	112
178	192	215	227	249	255	286
293	298	314	331	332	338	355
361	373	374	375			

Ces obligations seront remboursées à fr. 1010 par titre de 1000, le 1er avril 1922, sans frais aux Caisses du Crédit Suisse à Berne et de l'Union de Banques Suisses à Aarau et Lausanne. ·3390

Olten, le 20 décembre 1921.

Le conseil d'administration.

Crédit Foncier Vaudois

Ensuite du tirage au sort opéré ce jour, les obligations foncières **4¼ % Série J** dont les numéros suivent sont appelées au remboursement pour **le 1er avril 1922,** date dès laquelle l'intérêt cessera de courir.

Le remboursement aura lieu contre remise des titres munis de tous leurs coupons non échus. ;3395

Il peut être effetué dès ce jour, au siège du Crédit foncier vaudois, à Lausanne, en échange d'obligations **5½ % Série N** à 5 ans de terme, aux conditions fixées à nos guichets et moyennant décompte d'intérêt.

Titres de Fr. 500

24	831	1807	2866	3494	4301	5154	6312	7268	8394	9379
299	1101	1958	2933	3644	4494	5207	6410	7456	8589	9637
449	1187	2151	2960	3805	4549	5478	6799	7780	8862	9760
602	1314	2295	3113	3872	4818	5827	6983	7982	8968	9824
789	1495	2755	3199	4223	5003	6160	7149	8062	9243	

Titres de Fr. 1000

80	1581	2818	4103	5365	6903	8321	10070	11738	13262	14739
387	1643	2907	4264	5526	7404	8689	10243	11823	13446	
472	1816	3162	4319	5640	7509	8780	10593	12082	13534	
544	1907	3571	4404	5912	7631	9154	10667	12142	13790	
770	2030	3650	4707	6119	7790	9345	10754	12385	14157	
804	2183	3718	4910	6277	7990	9552	11106	12553	14236	
1085	2561	3828	5019	6543	8051	9666	11307	12621	14455	
1383	2766	3965	5258	6621	8110	9819	11537	13187	14577	

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées.
Amortissements de 1921: Nos 3041, 7939, de fr. 500.
Amortissement de 1921: No 11281 de fr. 1000.

Lausanne, le 20 décembre 1921.

Le directeur: **D. Paschoud.**

„RHENUS"

Aktiengesellschaft für Schiffahrt und Spedition

Telegramme: „RHENUS" **BASEL** TELEPHON 3985 und 3986

Rheinschiffahrt

von den Seehäfen und allen Zwischenstationen bis Basel und vice-versa (2 Q) '217

Sammelladungsverkehre

Deutschland :-: Schweiz :-: Italien

Lagerungen / Grenzabfertigungen / Verzollungen / Versicherungen

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne